

Roxeler St.-Pantaleon-Bruderschaft ändert Satzung

Beitragsfreiheit ab 75 Jahren

Von Siegmund Natschke

MÜNSTER-ROXEL. „Jedes Mitglied ist verpflichtet, den in der Generalversammlung festgesetzten Mitgliedsbeitrag zu zahlen.“ So heißt es in der Satzung der Roxeler St.-Pantaleon-Schützenbruderschaft. Doch es gibt Ausnahmen: Die über 70 Jahre alten Mitglieder waren bisher beitragsfrei. Diese Regelung soll jetzt geändert werden.

Heftige Diskussionen hatte es noch bei der vorausgegangenen Versammlung der Schützen im November gegeben. Es sei nicht gut, dass die Jüngeren alle finanziel-

»Damit ist die Finanzierung der Schützenbruderschaft gesichert.«

Karl Isfort, zweiter Vorsitzender

len Lasten tragen müssten, hieß es da. Zu einer völligen Aufhebung der Beitragsfreiheit könnten sich die Schützen jedoch nicht durchringen. Kompromisslösung: Die Altersgrenze für die Befreiung von den Mitgliedsbeiträgen wurde auf 75 Jahre erhöht. Abgestimmt wurde in der Winterversammlung. Die Abstimmung über die notwendige Satzungsänderung blieb jedoch der Frühjahrsversammlung am Samstagabend im Restaurant Brintrup vorbehalten.

Mit Spannung sahen die Schützen dem Votum entgegen. Ergebnis: 94 Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen und keine Gegenstimme. Damit war die Erhöhung der Altersgrenze beschlossen. Gleichzeitig wird es eine Anhebung der Mitgliedsbeiträge geben.



Der Vorstand der St.-Pantaleon-Schützen um den Vorsitzenden Rainer Bonato (vorne, l.) sieht die Finanzierung der Roxeler Bruderschaft vorerst gesichert.

Foto: sn

Sie steigen von 25 auf 36 Euro. Diese Höhe sei bei anderen Schützenvereinen aus dem Umfeld durchaus üblich.

Mit beiden Maßnahmen zeigte sich der Vorstand zufrieden: „Damit ist die Finanzierung der Schützenbruderschaft gesichert“, sagte der zweite Vorsitzende Karl Isfort.

Kassierer Gregor Herzkamp gab einen nahezu ausgeglichenen Kassenbericht ab. Die Schützen schienen zufrieden und entlasteten ihn und den Vorstand einstimmig. Derzeit hat die St.-Pantaleon-Schützenbruderschaft 635 Mitglieder. Seit der Winterversammlung gab es zwölf Austritte und neun Eintritte.

Als Nächstes organisieren die Roxeler Schützen wieder ein eigenes Kinderschützenfest. Es soll im Rahmen des Maibaums-Aufstellens auf dem Pantaleonplatz (29. April, ab 11 Uhr) stattfinden. „Das ist beim letzten Mal gut angekommen“, meinte Karl Isfort. Und so wird also auch in diesem Jahr der Nachwuchs sein Glück am Styro-

por-Vogel versuchen können.

Auch auf der Frühjahrsversammlung sammelten die Schützen wieder für die Kinderheilstätte in Nordkirchen, die sich schon seit Jahrzehnten unterstützen. Diesmal kamen 231,30 Euro zusammen. Wirt Daniel Brintrup erhöhte auf 300 Euro.